

	Gemeinsame Bestimmungen	2	Art. 20	Versicherte Gefahren	4
Art. 1	Zweck der Versicherung	2	Art. 21	Nicht versicherte Gefahren und Schäden	5
Art. 2	Beginn und Dauer der Versicherung	2	Art. 22	Versicherungsort	5
Art. 3	Vertragsinhalt	2	Art. 23	Prämienrabatte	5
Art. 4	Obliegenheiten im Schadenfall	2	Art. 24	Bonussystem	5
Art. 5	Prämienzahlung und Rückerstattung	2	Art. 25	Selbstbehalt	5
Art. 6	Änderung des Prämientarifs	2	Art. 26	Schadenermittlung	5
Art. 7	Auskünfte, Mitteilungen, Schadenmeldung	2	Art. 27	Fälligkeit der Leistung	6
Art. 8	Verjährung	3		Die Privathaftpflichtversicherung	6
Art. 9	Kündigung im Schadenfall	3	Art. 28	Gegenstand und Umfang der Versicherung	6
Art. 10	Abtretung von Leistungsansprüchen	3	Art. 29	Versicherte Personen	6
Art. 11	Ansprüche gegenüber Dritten	3	Art. 30	Versicherte Gefahren	7
Art. 12	Anwendbares Recht	3	Art. 31	Anvertraute Gegenstände	9
Art. 13	Gerichtsstand	3	Art. 32	Zuschlagspflichtige Sondergefahren	9
	Die Hausratversicherung	3	Art. 33	Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich	10
Art. 14	Versicherte Sachen	3	Art. 34	Leistungen der CSS	10
Art. 15	Geldwerte	3	Art. 35	Einschränkungen des Deckungsumfanges	10
Art. 16	Versicherte Kosten	3	Art. 36	Prämienrabatt	11
Art. 17	Gebäudebeschädigung	3	Art. 37	Selbstbehalt	11
Art. 18	Nicht versicherte Sachen und Kosten	3	Art. 38	Anzeigepflicht im Schadenfall	11
Art. 19	Versicherungssumme	4	Art. 39	Schadenbehandlung und Prozessführung	11

Art. 1 Zweck der Versicherung

Durch den Abschluss einer Haushalt-Versicherung können Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein folgende Risiken versichern:

- Hausrat
- Privathaftpflicht

Art. 2 Beginn und Dauer der Versicherung

Die Versicherung beginnt an dem in der Police festgesetzten Datum. Die Vertragsdauer beträgt ein Jahr. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht mindestens drei Monate vor Ablauf bzw. vor dem nächsten Hauptverfall durch eingeschriebenen Brief gekündigt wird. Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie spätestens am letzten Tag vor Beginn der dreimonatigen Frist bei der CSS Versicherung AG bzw. beim Versicherungsnehmer eingetroffen ist.

Art. 3 Vertragsinhalt

Stimmt der Inhalt der Police oder der Nachträge zu derselben mit den getroffenen Vereinbarungen nicht überein, so hat der Versicherungsnehmer binnen 4 Wochen nach Empfang der Urkunde bei der CSS Versicherung AG deren Berichtigung zu verlangen, ansonsten gilt der Inhalt als genehmigt.

Art. 4 Obliegenheiten im Schadenfall

Die versicherte Person hat bei Eintritt eines versicherten Ereignisses

- 4.1 die CSS Versicherung AG sofort zu benachrichtigen;
- 4.2 der CSS Versicherung AG jede Auskunft über Ursache, Höhe und nähere Umstände des Schadens zu erteilen und ihr hierzu dienliche Untersuchungen zu gestatten;
- 4.3 die für die Begründung des Entschädigungsanspruchs und des Umfangs der Entschädigungspflicht nötigen Angaben zu machen und auf Verlangen, binnen angemessener Frist, ein Verzeichnis der vom Schaden betroffenen Sachen mit Wertangabe zu erstellen und Belege beizubringen;
- 4.4 während und nach dem Schadenereignis nach Möglichkeit für die Erhaltung und Rettung der versicherten Sachen und für die Minderung des Schadens zu sorgen und dabei die Anordnungen der CSS Versicherung AG zu befolgen;
- 4.5 Veränderungen an den beschädigten Sachen, welche die Feststellung der Schadenursache oder der Höhe des Schadens erschweren oder vereiteln können, zu unterlassen, sofern sie nicht der Schadenminderung dienen oder im öffentlichen Interesse liegen;
- 4.6 Bei schuldhafter Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorschriften oder Obliegenheiten kann die Entschädigung in dem Ausmass herabgesetzt werden, als dadurch Eintritt oder Umfang des Schadens beeinflusst wurde, ausser die versicherte Person beweist, dass das Verhalten Eintritt oder Umfang des Schadens nicht beeinflusst hat.

Bei Diebstahl hat die versicherte Person ferner:

- 4.7 Die Polizeibehörde unverzüglich zu benachrichtigen, eine amtliche Untersuchung zu beantragen und ohne Zustimmung der Polizei die Tatspuren nicht zu entfernen oder zu verändern. Ein entsprechender Polizeirapport ist auf Verlangen der CSS Versicherung AG einzureichen;
- 4.8 nach bestem Wissen und nach Anleitung der Polizei oder CSS Versicherung AG alle zur Entdeckung des Täters und zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen geeigneten Massnahmen zu treffen;
- 4.9 der CSS Versicherung AG unverzüglich zu melden, wenn gestohlene Sachen wieder beigebracht werden oder wenn über sie Nachricht eingeht.

Art. 5 Prämienzahlung und Rückerstattung

- 5.1 Die Prämien sind im Voraus zu entrichten. Kommt der Versicherungsnehmer binnen 30 Tagen seiner Zahlungspflicht nicht nach, wird er unter Androhung der Säumnisfolgen auf seine Kosten schriftlich aufgefordert, binnen 14 Tagen nach Absendung der Mahnung Zahlung zu leisten. Bleibt die Mahnung ohne Erfolg, ruht die Leistungspflicht der CSS Versicherung AG vom Ablauf der Mahnfrist an bis zur vollständigen Zahlung der Prämien und Kosten.
- 5.2 Wird der Vertrag vor Ablauf des Versicherungsjahres aufgehoben, so erstattet die CSS Versicherung AG die bezahlte Prämie, welche auf die nicht abgelaufene Versicherungsperiode entfällt, zurück. Keine Rückerstattung erfolgt:
 - wenn der Versicherungsnehmer den Vertrag im Schadenfall kündigt;
 - wenn die versicherte Person Obliegenheiten gegenüber der CSS Versicherung AG zum Zwecke der Täuschung verletzt hat;
 - wenn der Vertrag weniger als ein Jahr in Kraft war und er vom Versicherungsnehmer gekündigt wird.

Art. 6 Änderung des Prämientarifs

Ändern die Prämien oder die Selbstbehaltregelung des Tarifs, so kann die CSS Versicherung AG den Vertrag anpassen. Zu diesem Zweck hat sie dem Versicherungsnehmer die neuen Vertragsbedingungen spätestens 30 Tage vor Ablauf des Versicherungsjahres bekannt zu geben.

Der Versicherungsnehmer hat hierauf das Recht, den Vertrag auf Ende des laufenden Versicherungsjahres zu kündigen. Macht er davon Gebrauch, so erlischt der Vertrag mit dem Ablauf des Versicherungsjahres. Die Kündigung muss, um gültig zu sein, spätestens am letzten Tag des Versicherungsjahres bei der CSS Versicherung AG eintreffen. Unterlässt der Versicherungsnehmer die Kündigung, so gilt dies als Zustimmung zur Anpassung des Vertrages.

Art. 7 Auskünfte, Mitteilungen, Schadenmeldung

Sämtliche Mitteilungen und Schadenmeldungen sind an die CSS Versicherung AG zu richten.

Art. 8 Verjährung

Die Forderungen aus dem Versicherungsvertrag verjähren innert zwei Jahren nach Eintritt der Tatsache, welche die Leistungspflicht begründet.

Art. 9 Kündigung im Schadenfall

Nach dem Eintritt eines ersatzpflichtigen Schadenfalles kann die CSS Versicherung AG spätestens bei Auszahlung der Entschädigung und der Versicherungsnehmer spätestens 14 Tage, nachdem er von der Auszahlung Kenntnis erhalten hat, vom Vertrag schriftlich und durch eingeschriebenen Brief, welcher innert dieser Frist bei der CSS Versicherung AG eingetroffen sein muss, kündigen. Kündigt die CSS Versicherung AG, so erlischt die Deckung 14 Tage nach Eintreffen der Kündigung beim Versicherungsnehmer; kündigt der Versicherungsnehmer, so erlischt die Deckung mit dem Eintreffen der Kündigung bei der CSS Versicherung AG.

Art. 10 Abtretung von Leistungsansprüchen

Leistungsansprüche gegenüber der CSS Versicherung AG darf die versicherte Person nur mit schriftlicher Zustimmung der CSS Versicherung AG an Dritte abtreten.

Art. 11 Ansprüche gegenüber Dritten

Sofern die CSS Versicherung AG aus diesem Vertrag Leistungen erbracht hat, für welche die versicherte Person gegenüber Dritten Ansprüche geltend machen könnte, hat sie diese Ansprüche bis zur Höhe der erbrachten Leistungen an die CSS abzutreten.

Art. 12 Anwendbares Recht

Soweit in diesen Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) nichts Abweichendes geregelt ist, gilt für das Vertragsverhältnis zwischen der CSS Versicherung AG (nachfolgend CSS genannt) und der versicherten Person das Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG). Allfällige besondere Vereinbarungen gehen vor.

Art. 13 Gerichtsstand

Klage gegen die CSS kann der Versicherungsnehmer oder die versicherte Person an seinem schweizerischen Wohnsitz oder am schweizerischen Sitz der CSS erheben.

Die Hausratversicherung

Art. 14 Versicherte Sachen

Versichert ist der gesamte, dem privaten Gebrauch dienende bewegliche Hausrat des Versicherungsnehmers und der mit ihm in Hausgemeinschaft lebenden Personen, wobei für den einzelnen Gegenstand die Versicherungssumme auf CHF 10'000.– begrenzt ist. Höhere Werte sind auf speziellen Antrag mit Einzeldeklaration versicherbar.

Zum Hausrat gehören auch Fahrnisbauten, die zum privaten Gebrauch anvertrauten, geleasten oder gemieteten Gegenstände, Berufswerkzeuge und Berufsutensilien bis

CHF 3'000.– sowie Gästeeffekten (ohne Geldwerte) bis CHF 3'000.–. Hausrat in Gebäuden, welche nicht in Wohn- und Landwirtschaftsteile aufgeteilt sind, muss zu einem Spezialtarif versichert werden.

Art. 15 Geldwerte

Versichert sind Geldwerte, d.h. Geld, Wertpapiere, Sparhefte, Edelmetalle (als Vorräte oder Barren), Münzen und Medaillen, lose Edelsteine und Perlen bis CHF 3'000.–. **Bei einfachem Diebstahl besteht keine Deckung für Geldwerte.**

Art. 16 Versicherte Kosten

Für die nachstehenden Kosten (Art. 16.1 – 16.4), die durch ein versichertes Schadenereignis infolge von Feuer, Einbruchdiebstahl (**nicht aber bei einfachem Diebstahl**), Beraubung oder Wasser am versicherten Standort entstehen, beträgt die Deckung gesamthaft CHF 5'000.–. Zusätzlich sind auch Gebühren der Polizei oder Feuerwehr infolge eines Fehlalarmes einer Alarmanlage mitversichert.

16.1 Zusätzliche Lebenshaltungskosten

Massgebend sind die aus der Unbenutzbarkeit der beschädigten Räume entstehenden Kosten sowie die Ertragsausfälle aus Untermiete. Eingesparte Kosten werden abgezogen.

16.2 Räumungs- und Entsorgungskosten

Massgebend sind die effektiven Kosten für die Räumung der Schadenstätte von Überresten versicherten Hausrates und für deren Abfuhr bis zum nächsten geeigneten Ablagerungsplatz sowie Ablagerungs- und Vernichtungskosten.

16.3 Kosten für Notverglasungen, Nottüren und Notschlösser

Massgebend sind die effektiven Kosten für die Durchführung der getroffenen Massnahmen.

16.4 Schlossänderungskosten

Massgebend sind die effektiven Kosten für das Ändern oder Ersetzen von Schlössern an den in der Police bezeichneten Standorten und an von der versicherten Person gemieteten Banksafes und dazugehörigen Schlüsseln.

Art. 17 Gebäudebeschädigung

Versichert sind Gebäudebeschädigungen infolge Einbruchdiebstahl an den versicherten Standorten.

Art. 18 Nicht versicherte Sachen und Kosten

18.1 Motorfahrzeuge, Anhänger, Wohnwagen, Mobilheime, Luft- und Wasserfahrzeuge sowie deren Bestandteile und Zubehör.

18.2 In der Diebstahlversicherung: Fahrräder und Motorfahrräder bei Diebstahl und Vandalismus; diese können jedoch aufgrund besonderer Vereinbarung zum Neuwert versichert werden.

18.3 In der Glasbruchversicherung: Optische Gläser, Geschirr, Hohlgläser, Beleuchtungskörper sowie Ziergegenstände.

18.4 In der Feuerversicherung: Schäden an unter Spannung stehenden elektrischen Maschinen, Apparaten und Leitungen durch die Wirkung der elektrischen Energie selbst.

Art. 19 Versicherungssumme

19.1 Die Versicherungssumme wird durch die gesamte Wohnfläche der versicherten Standorte in Quadratmeter mittels Multiplikation folgender Versicherungswerte ermittelt:

Kat.A Gegenwärtiger Haushalt, gegründet vor weniger als 10 Jahren = CHF 1'000.– pro m²

Kat.B Gegenwärtiger Haushalt, gegründet vor mehr als 10 Jahren = CHF 1'250.– pro m²

Kat.C Haushalt mit gehobenem Lebensstandard unabhängig des Zeitpunkts der Gründung = CHF 1'500.– pro m²

19.2 Sofern die Ermittlung der Versicherungssumme durch ein Inventarblatt erfolgte, wird die Unterver-sicherung im Schadenfall gemäss Art. 26.3 ange-rechnet. Bei der Ermittlung der Versicherungssum-me aufgrund der deklarierten Wohnfläche in Qua-dratmetern gilt Art. 26.2. und Art. 26.4.

Art. 20 Versicherte Gefahren

Je nach Vereinbarung sind die folgenden in der Police aufgeführten Gefahren versichert (Diebstahl-, Wasser- und Glasbruch-Risiken sind, ausgenommen in den Kan-tonen Nidwalden und Waadt, nur in Kombination mit Feuer versicherbar):

Feuer und Elementarereignisse

20.1 Schäden durch Brand, plötzliche und unfallmässige Raucheinwirkung, Blitzschlag, Explosion, Implosi-on sowie Schäden durch abstürzende oder notlan-dende Luft- und Raumfahrzeuge oder Teile davon.

20.2 Sengschäden sowie Schäden an Sachen, die verse-hentlich einem Nutzfeuer oder der Wärme ausge-setzt wurden bis CHF 2000.–.

20.3 Schäden durch die Elementarereignisse Hochwasser, Überschwemmung, Sturm (Wind von mind. 75 km/h), Hagel, Lawine, Schneedruck, Felssturz, Steinschlag und Erdbeben.

Keine Elementarschäden sind Schäden, welche durch Ansteigen und Überborden von Gewässern verursacht werden, das sich erfahrungsgemäss wie-derholt. Ohne Rücksicht auf ihre Ursache: Schäden, die entstehen durch Wasser aus Stauseen oder son-stigen künstlichen Wasseranlagen, Schäden verur-sacht durch Bodensenkungen, schlechten Bau-grund, fehlerhafte bauliche Konstruktion, mangel-haften Gebäudeunterhalt, Unterlassung von Ab-wehrmassnahmen oder Schneerutsch von Dächern.

20.4 Diebstahl als Folge eines der genannten Ereignisse aus Art. 20.1, 20.2 und 20.3.

20.5 Haftungsbegrenzung

a) Übersteigen die von allen Versicherungseinrichtun-gen, die in der Schweiz das Elementarschadenge-schäft betreiben dürfen, aus einem versicherten Ele-mentarereignis für einen einzelnen Versicherungs-nehmer ermittelten Entschädigungen CHF 25'000'000.–, so werden sie auf diese Summe gekürzt.

b) Übersteigen die von allen unter lit. a) genannten Versicherungseinrichtungen für ein versichertes Elementarereignis in der Schweiz ermittelten Ent-schädigungen CHF 250'000'000.–, so werden die auf die einzelnen Anspruchsberechtigten entfal-lenden Entschädigungen über die Kürzung gem. lit. a) hinaus derart gekürzt, dass sie zusammen nicht mehr als diese Summe betragen.

Entschädigungen für Fahrhabe- und Gebäude-schäden werden nicht zusammengerechnet.

Zeitlich und räumlich getrennte Schäden bilden ein Ereignis, wenn sie auf die gleiche atmos-phärische oder tektonische Ursache zurückzu-führen sind.

Diebstahl

Versichert sind durch Spuren, Zeugen oder nach den Um-ständen schlüssig nachgewiesene Schäden am Hausrat, auch wenn dabei nichts entwendet wurde, durch Ein-bruch, Beraubung und einfacher Diebstahl (inkl. Vanda-lismus) am Versicherungsort:

20.6 Einbruchdiebstahl ist Diebstahl durch Täter, die ge-waltsam in ein Gebäude oder in den Raum eines Ge-bäudes eindringen oder darin ein Behältnis aufbre-chen sowie Diebstahl durch Aufschliessen mit den richtigen Schlüsseln oder Codes, sofern sich der Tä-ter diese durch Einbruchdiebstahl oder Beraubung angeeignet hat.

20.7 Beraubung ist Diebstahl unter Androhung oder An-wendung von Gewalt gegen den Versicherungsneh-mer und die mit ihm in Hausgemeinschaft lebenden Personen sowie Diebstahl bei Unfähigkeit zum Wi-derstand infolge Ohnmacht, Unfall oder Tod.

20.8 Einfacher Diebstahl am Versicherungsort gemäss Art. 22.1 ist Diebstahl, der weder als Einbruchdieb-stahl noch als Beraubung gilt.

Für Schmucksachen ist die Leistung bei einfachem Dieb-stahl am Versicherungsort gemäss Art. 22.1 auf 20% der Versicherungssumme, höchstens CHF 20'000.– begrenzt. Diese Leistungsbegrenzung gilt auch bei Einbruchdieb-stahl, sofern die Schmucksachen nicht in einem Kassen-schrank von mindestens 100 kg Gewicht oder in einem eingemauerten Wandtresor eingeschlossen sind.

Wasser

20.9 Schäden durch Wasser aus Wasserleitungsanlagen, den daran angeschlossenen Einrichtungen und Ap-paraten sowie Aquarien, Wasserbetten und Zier-brunnen (Aquatuffen).

- 20.10 Schäden durch Regen-, Schmelz- oder Grundwasser im Innern des Gebäudes.
- 20.11 Rückstau aus Abwasserkanalisation, sofern nicht der Eigentümer der Kanalisation haftbar ist.
- 20.12 Schäden durch Öl, das aus Heizungsanlagen oder Heizöltanks ausgeflossen ist sowie durch Flüssigkeiten aus alternativen Wärmegewinnungsanlagen.

Glasbruch

- 20.13 Bruchschäden in den ausschliesslich vom Versicherungsnehmer und mit ihm in Hausgemeinschaft lebenden Personen benützten Räumen an Gebäude- und Mobiliarverglasungen oder Bruchschäden an Mobiliar aus glasähnlichen Kunststoffen (inkl. Glaskeramik-Kochfelder) sowie an Lavabos, Closets, Bidets, Tischen und Küchenabdeckungen aus Stein. Diese Aufzählung ist abschliessend.

Art. 21 Nicht versicherte Gefahren und Schäden

- 21.1 In der Diebstahlversicherung Schäden, verursacht durch Personen, die mit dem Versicherungsnehmer in Hausgemeinschaft leben und Schäden, wegen Verlieren oder Verlegen von Sachen.
- 21.2 Einfacher Diebstahl ausserhalb des Versicherungsorts gemäss Art. 22.1; dieser kann jedoch aufgrund besonderer Vereinbarung separat versichert werden. Nur versicherbar, wenn Diebstahl in der Grunddeckung abgeschlossen wurde.
- 21.3 Schäden durch Regen- oder Schmelzwasser, welches durch offene Fenster, Dachluken, Türen oder durch arbeitsbedingte Öffnungen im Dach eingedrungen ist;
- 21.4 Schäden bei kriegerischen Ereignissen und inneren Unruhen (Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen anlässlich von Zusammenrottung, Krawall oder Tumult);
- 21.5 Schäden bei Erdbeben, vulkanischen Eruptionen oder Veränderung der Atomkernstruktur.

Art. 22 Versicherungsort

Die Versicherung gilt

- 22.1 zu Hause, d.h. an den Standorten, die in der Police aufgeführt sind;
- 22.2 auswärts auf der ganzen Welt für Hausrat, der sich vorübergehend, aber nicht länger als zwei Jahre an beliebigen anderen Orten befindet für Feuer-, Elementar-, Diebstahl- (**ohne einfachen Diebstahl**), und Wasser- Schäden bis CHF 10'000.– sowie für Kosten (die Leistungsbegrenzungen gemäss Art. 14, 15 und 16 bezüglich Einzelgegenstände, Geldwerte und Kosten gelten ebenfalls für diese Aussenversicherung). Dagegen fällt Hausrat, der sich dauernd auswärts befindet (in Ferienhaus, Zweit- oder Ferienwohnung und dergleichen), nicht unter diese Aussenversicherung;

- 22.3 bei Wohnungswechsel in der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und den Enklaven Büsingen und Campione während des Umzuges sowie am neuen Standort.

Verlegt der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz ins Ausland, erlischt die Versicherung am Ende des Versicherungsjahres, auf Antrag des Versicherungsnehmers sofort. Wohnungswechsel sind der CSS innert 30 Tagen zu melden. Sie ist berechtigt, die Prämie den neuen Verhältnissen anzupassen. Eine solche Anpassung berechtigt nicht zu einer Kündigung.

Art. 23 Prämienrabatte

Die CSS gewährt ab Vertragsbeginn folgende Rabatte:

- 23.1 20% an sämtliche CSS-Kunden
- 23.2 10% an Kunden, welche bei Vertragsabschluss erstmals einen selbständigen Haushalt gründen. Dieser Rabatt wird ab dem Zeitpunkt der Haushaltsgründung für die anschliessenden drei Versicherungsjahre gewährt.

Diese Rabatte sind kumulierbar.

Art. 24 Bonus-System

- 24.1 Die CSS gewährt nach Ablauf von 3 aufeinanderfolgenden schadenfreien Versicherungsjahren, in denen sie keine Leistungen erbringen musste, ab nächstfolgendem Prämienverfall auf der Jahresprämie einen Bonus gemäss nachstehender Tabelle:

Jahr	Stufe	Rabatt auf Jahresprämie
1	1	–
2	2	–
3	3	–
4	4	10%
5	5	20%
6	6	25%
7	7	30%
ab 8	8	40% Max.

- 24.2 Tritt ein Schaden ein, für den die CSS eine Zahlung leistet, entfällt der gewährte Bonus ab folgendem Prämienverfall, und es beginnt eine neue 3-jährige Wartefrist.
- 24.3 Erweist sich ein Schadenfall als folgenlos, ohne dass die CSS Leistungen erbringen muss, oder vergütet der Versicherungsnehmer der CSS innert 30 Tagen, nachdem er von der Erledigung Kenntnis hat, alle von ihr dafür geleisteten Entschädigungen zurück, so wird der Schadenfall als nicht eingetreten betrachtet.

Art. 25 Selbstbehalt

Von jeder Entschädigung (inkl. Zusatzversicherungen wie einfachen Diebstahl auswärts, Fahrrad- und Motorfahrraddiebstahl, Einzelgegenstände über CHF 10'000.–) wird ein Selbstbehalt von CHF 200.– abgezogen.

Art. 26 Schadenermittlung

- 26.1 Es wird vom Neuanschaffungspreis ausgegangen, abzüglich Restwerte. Ein persönlicher Liebhaberwert wird nicht entschädigt. Fahrräder, Motorfahrräder, Sportgeräte sowie Sachen, die nicht mehr gebraucht werden, werden nur zum Zeitwert entschädigt, es sei denn, der Versicherungsnehmer hat insbesondere für Fahrräder und Motorfahrräder den Diebstahl inkl. Vandalismus, aufgrund besonderer Vereinbarung gemäss Art. 18.2, zum Neuwert versichert. Die CSS kann mögliche Reparaturen anordnen.
- 26.2 Der Schaden wird voll vergütet bis zur Höhe der vereinbarten Versicherungssumme (maximal CHF 10'000.– pro Gegenstand, sofern nicht für Einzelgegenstände höhere Summen vereinbart wurden) ohne Anrechnung einer Unterversicherung.
- 26.3 Sofern die Versicherungssumme durch ein Inventarblatt ermittelt wurde, gilt Folgendes: Ist die Versicherungssumme niedriger als der Ersatzwert des gesamten Hausrates, wird der Schaden nur in dem Verhältnis ersetzt, in dem die Versicherungssumme zum Ersatzwert steht, was auch im Teilschadenfall eine entsprechende Kürzung der Entschädigung zur Folge hat.
- 26.4 Bei absichtlicher Verletzung gesetzlicher oder vertraglicher Pflichten oder Vorschriften (einschliesslich falscher Wohnflächendeclaration) kann die Entschädigung gekürzt werden.
- 26.5 Bestehen bei anderen Gesellschaften ebenfalls Versicherungen für die gleichen Sachen und Gefahren (Doppelversicherung), so besteht für sämtliche genannten Versicherungen insgesamt der Anspruch pro Schaden nur einmal. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 71 VVG.

Art. 27 Fälligkeit der Leistung

Die Entschädigung wird 30 Tage nach dem Datum fällig, an dem die CSS die zur Feststellung der Höhe des Schadens und ihrer Haftung erforderlichen Unterlagen erhalten hat.

Die Privathaftpflichtversicherung

Art. 28 Gegenstand und Umfang der Versicherung

Die CSS gewährt Versicherungsschutz für zivilrechtliche Ansprüche, die auf Grund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen gegen die versicherten Personen (Art. 29) erhoben werden, wegen

- a) Tod, Körperverletzung oder anderen Gesundheitsschädigungen von Personen (Personenschäden);
- b) Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Sachen (Sachschäden);

- c) Vermögensschäden, die Folge eines versicherten Personen- oder Sachschadens sind (mit Ausnahme von Art. 30 lit. p 2).

Art. 29 Versicherte Personen

- a) Einzelversicherung

Versichert sind:

- der Versicherungsnehmer
- unmündige Personen, die sich vorübergehend beim Versicherungsnehmer aufhalten.

Verheiratet sich der Versicherungsnehmer oder nimmt er dauernd weitere Personen in seinen Haushalt auf, muss er dies der CSS mitteilen.

Die Einzelversicherung wird hierauf in eine Familienversicherung umgewandelt, wobei die neue Prämie ab Tag der Heirat bzw. der Aufnahme einer oder mehrerer Personen geschuldet ist. Schon vor der Umwandlung gilt die Versicherung vorsorglich ab Tag der Heirat bzw. der Aufnahme einer oder mehrerer Personen noch während eines Jahres. Unterlässt der Versicherungsnehmer die Meldung während dieser Zeit, entfällt der Versicherungsschutz für Schäden, die durch die übrigen, dauernd in seinem Haushalt lebenden Personen verursacht werden.

- b) Familienversicherung

Versichert sind:

- der Versicherungsnehmer;
- sein im selben Haushalt lebender Ehegatte;
- alle anderen Personen, die mit dem Versicherungsnehmer im gemeinsamen Haushalt leben;
- die nicht erwerbstätigen Kinder des Versicherungsnehmers (einschliesslich Stief- und Pflegekinder), die nicht mit ihm im gemeinsamen Haushalt leben, bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Die Lehre und ein Praktikum zur Berufsausbildung gelten nicht als Erwerbstätigkeit im Sinne dieser Bestimmung;
- unmündige Personen, die sich vorübergehend beim Versicherungsnehmer aufhalten.

Versichert ist ferner die Haftpflicht eines Dritten für Schäden, verursacht durch die unmündigen Kinder und unmündigen Hausgenossen des Versicherungsnehmers, die sich vorübergehend bei diesem Dritten aufhalten.

Wird der Versicherungsnehmer während der Vertragsdauer alleinstehend und teilt er dies der CSS mit, so wird die Familienversicherung vom Eintreffen der Meldung an unter entsprechender Prämienreduktion in eine Einzelversicherung umgewandelt.

- c) Gemeinsame Bestimmungen für die Einzel- und Familienversicherung: Mitversichert ist die Haftung der Hausangestellten des Versicherungsnehmers (einschliesslich Aushilfen, Haushaltlehrlinge und Volontäre) für Schäden, die sie in Ausübung ihrer ar-

beitsvertraglichen Vorrichtungen verursachen. Ebenfalls mitversichert sind andere Personen in ihrer Eigenschaft als temporäre Halter von überlassenen Haustieren einer versicherten Person. Nicht versichert ist jedoch die Haftung gegenüber dieser Personen, sofern sie die Beaufsichtigung beruflich oder gewerbsmässig übernehmen.

Art. 30 Versicherte Gefahren

Versichert ist die Haftpflicht der versicherten Personen:

- a) als Privatperson aus dem Verhalten im täglichen Leben, unter Ausschluss der Haftpflicht aus der Ausübung eines Berufes oder einer anderen Erwerbstätigkeit;
- b) als Familienhaupt für Schäden verursacht im privaten Leben durch die seiner Hausgewalt unterstellten Personen, unter Ausschluss der Schäden aus der Ausübung eines Berufes oder einer anderen Erwerbstätigkeit;

Im Rahmen der vertraglichen Bestimmungen erstreckt sich die Versicherung bis zu einem Betrag von CHF 100'000.- pro Ereignis auf Ansprüche für Schäden, verursacht durch urteilsunfähige Kinder sowie urteilsunfähige und entmündigte Hausgenossen der versicherten Person, sofern und soweit bei einem Urteilsfähigen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen eine Schadenersatzpflicht bestünde. Diese Deckung wird selbst dann gewährt, wenn das Familienhaupt die ihm obliegende Sorgfaltspflicht in der Beaufsichtigung nicht verletzt hat. Ausgeschlossen bleiben jedoch Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie an den Geschädigten ausgerichtet haben.

- c) als Arbeitgeber für die von den Hausangestellten gemäss Art. 29 lit. c anlässlich von dienstlichen Vorrichtungen für eine versicherte Person verursachten Schäden;
- d) als Sportausübender, ohne Jagd und jagdsportliche Veranstaltungen; Jagdschiessen in Schiessständen sind jedoch versichert. Nicht versichert sind Schäden, die eine versicherte Person als ziviler Fallschirmspringer verursacht;
- e) als Schütze und Besitzer von Waffen und Munition, nicht jedoch bei Ausübung der Jagd, der Jagdaufsicht und des Jagdschutzes;
- f) als Eigentümer oder Benützer von Booten und Schiffen, für die nach Gesetz keine Haftpflichtversicherung erforderlich ist sowie von Surfbrettern;
- g) als Eigentümer eines Mobilheimes oder eines nicht immatrikulierten Wohnwagens mit festem Standort. Die Versicherung erstreckt sich auch auf das dazugehörige Grundstück und den Privatstrassenanteil;
- h) als Eigentümer eines selbstbewohnten Hauses mit höchstens drei Wohnungen ohne gewerblichen Betrieb sowie als Eigentümer eines Einfamilienferienhauses. Die Versicherung erstreckt sich auch auf das

dazugehörige Grundstück und den Privatstrassenanteil sowie auf Schäden verursacht durch Tanks und tankähnliche Behälter.

Schäden durch boden- oder gewässerschädigende Stoffe:

Als solche gelten Schäden im Zusammenhang mit Anlagen, in denen boden- oder gewässerschädigende Stoffe wie flüssige Brenn- und Treibstoffe, Säuren, Basen und andere Chemikalien, nicht aber Abwasser und sonstige Abfallprodukte, gelagert oder transportiert werden.

Anlagen im vorstehenden Sinne sind Tanks und tankähnliche Behälter (Bassins, Wannen, usw.) einschliesslich der dazugehörigen Installationen. Mobile Behälter (wie Fässer und Kanister) sind den Anlagen gleichgestellt.

Falls infolge eines unvorhergesehenen Ereignisses (wie Auslaufen, Verschütten oder irrtümliches Ableiten) die Gefahr der Verseuchung fremden Bodens, fremder Gewässer (auch Grundwasser) oder einer anderen Schädigung des Eigentums Dritter entsteht, übernimmt die CSS auch die von Gesetzes wegen zu Lasten der versicherten Person gehenden Kosten, welche durch Massnahmen zur Abwendung dieser Gefahr verursacht werden (Schadenverhütungskosten), abzüglich des Wertes der wiedergewonnenen Ware.

Der Versicherte ist verpflichtet, dafür besorgt zu sein, dass die Tankanlagen fachmännisch gewartet und in Betrieb gehalten werden. Notwendige Reparaturen daran sind unverzüglich auszuführen und die gesamten Anlagen wenigstens alle 5 Jahre, sofern nicht gesetzlich oder behördlich eine andere Frist vorgeschrieben ist, durch Fachleute reinigen und revidieren zu lassen. Die Frist zur periodischen Reinigung und Revision beginnt mit dem Datum der Inbetriebnahme bzw. letzten Revision der Anlage, ungeachtet des Beginns der Versicherung.

Nicht gedeckt sind Aufwendungen für die Feststellung von Lecks, das Entleeren und Wiederauffüllen von Anlagen sowie Kosten für Reparaturen und Änderungen daran. Ebenfalls nicht versichert sind Ansprüche aus der Beschädigung von fremden Grundstücken, Gebäuden und andern Werken durch Abbruch-, Erdbewegungs-, Umbau- und Bauarbeiten.

- i) als Stockwerkeigentümer: Die Versicherung gilt für Haftpflichtansprüche aus Schäden, deren Ursache in jenen Gebäudeteilen liegt, die dem Stockwerkeigentümer zu Sonderrecht zugeschieden sind. Der Versicherungsschutz ist jedoch auf denjenigen Teil der Entschädigung beschränkt, der die Garantiesumme der von der Gemeinschaft der Stockwerkeigentümer abgeschlossenen Gebäude-Haftpflichtversicherung übersteigt (Zusatzversicherung).

Die Versicherung gilt auch für Haftpflichtansprüche aus Schäden, deren Ursache in gemeinschaftlichen

Gebäudeteilen, Räumlichkeiten oder Anlagen liegt. Der Versicherungsschutz gilt jedoch in diesem Falle nur als Zusatzversicherung zu der von der Gemeinschaft der Stockwerkeigentümer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung. Er ist beschränkt auf denjenigen Teil der Entschädigung, der die Garantiesumme dieser Gemeinschafts-Police übersteigt und gilt in diesem Rahmen nur für den der Eigentumsquote des Versicherten entsprechenden Anteil (Zusatzversicherung).

Besteht kein Versicherungsschutz durch die Gebäudehaftpflichtversicherung der Stockwerkeigentümergeinschaft, so entfallen die zwei obgenannten Zusatzversicherungen.

Ausgeschlossen ist bei Ansprüchen der Eigentümergemeinschaft derjenige Teil des Schadens, welcher der Eigentumsquote der versicherten Person gemäss Begründungsakt entspricht;

- k) als Mieter von Wohngebäuden und -räumlichkeiten Mieter von selbstbewohnten Zimmern (einschliesslich Hotelzimmer), selbstbewohnten Wohnungen (einschliesslich Ferienwohnungen) oder von selbstbewohnten Einfamilienhäusern (einschliesslich Ferieneinfamilienhäuser oder Mobilheime bzw. nicht immatrikulierte Wohnwagen mit festem Standort); Mitversichert sind Ansprüche aus Schäden an unbeweglichen Mietsachen und gemeinsam benutzten Bauteilen, Anlagen und Einrichtungen sowie Ansprüche aus Schäden an der mitgemieteten Fahrhaube in Hotelzimmern und Ferienwohnungen.
- l) als Besitzer von maschinellen Einrichtungen und Apparaten im Haushalt, wie Waschmaschine, Kühlschrank, Radio- und Fernsehapparat mit Antennenanlage usw.;
- m) als Halter von Katzen, Hunden (ausgenommen bei der Verwendung auf der Jagd) und anderen üblichen Haustieren;
- n) für Schäden verursacht durch Modellautos, -flugzeuge, -boote und -schiffe, für die weder gesetzlich noch behördlich eine Versicherung vorgeschrieben ist;
- o) als Angehöriger der schweizerischen Armee, des schweizerischen Zivilschutzes und der öffentlichen Feuerwehr, unter Ausschluss der Tätigkeit als Berufsmilitär und des Dienstes im Kriegszustand, bei bürgerlichen Unruhen und Aufruhr sowie unter Ausschluss der Tätigkeit als Angehöriger der Berufsfeuerwehr. Schäden an Dienst- und Korpsmaterial sind nicht mitversichert;
- p) als Benutzer von Fahrzeugen
 - 1) Fahrräder und ihnen nach Gesetz gleichgestellte MotorfahrzeugeDie Versicherung ist auf den Teil der Entschädigung beschränkt, der die Versicherungssumme übersteigt, aufgrund welcher das amtliche Kennzeichen bzw. Kontrollschild resp. die Kontrollmarke abgegeben wurde (Zusatzversicherung). Wurde jedoch die ge-

setzlich vorgeschriebene Versicherung nicht abgeschlossen oder ist der Fahrzeuglenker nicht im Besitze des nach Gesetz vorgeschriebenen Führerausweises, entfällt die erwähnte Zusatzversicherung. Die Haftpflicht aus der Benützung von Kinderfahrrädern sowie von Fahrrädern im Ausland, für die weder gesetzlich noch behördlich eine Versicherung vorgeschrieben ist, gilt im Rahmen der übrigen Bestimmungen der AVB als versichert.

2) Fremde Motorfahrzeuge (Personenwagen oder Motorrad)

In teilweiser Abänderung von Art. 28 lit.c und Art. 35 lit.c erstreckt sich die Versicherung auch auf Ansprüche, die gegen eine versicherte Person erhoben werden, im Zusammenhang mit der Benützung oben erwähnter fremder Motorfahrzeuge, insofern diese nicht durch die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung gedeckt sind. Ausserdem übernimmt die CSS den Bonusverlust aus der Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Der Bonusverlust berechnet sich aufgrund der Zahl von Versicherungsjahren, die zur Wiedererlangung der vor dem Schadenereignis gültigen Prämienstufe benötigt werden; dabei bleibt unberücksichtigt, dass während dieses Zeitraums andere Schadenereignisse oder eine Änderung der Prämie bzw. des Bonussystems eintreten könnten. Die Entschädigung des Bonusverlustes entfällt, wenn die CSS dem Versicherer des Fahrzeughalters die Schadenforderungen (Haftpflicht) zurückerstattet. **Keine Entschädigung** des Bonusverlustes wird geleistet, wenn das benützte Motorfahrzeug einem berufsmässigen Vermieter oder einem Unternehmen des Motorfahrzeuggewerbes gehört.

In Ergänzung zu Art. 35 sind von der Versicherung ausgeschlossen:

- die Haftpflicht für Schäden am benutzten, geschleppten oder gestossenen Fahrzeug und an den von ihnen gezogenen Anhängern (Art. 32.1 bleibt vorbehalten);
- die Haftpflicht für Schäden, wenn das Fahrzeug zu Fahrten benutzt wird, die gesetzlich, behördlich oder vom Halter nicht bewilligt sind sowie bei Lenkung eines Fahrzeuges durch Personen, welche nicht im Besitze des für derartige Fahrzeuge vorgeschriebenen Führerausweises sind;
- die Haftpflicht für Schäden bei Teilnahme an Rennen, Rallyes und ähnlichen Wettfahrten einschliesslich Trainingsfahrten;
- die Regress- und Ausgleichsforderungen aus den für das Fahrzeug abgeschlossenen Versicherungen sowie für Grobfahrlässigkeitsabzüge;
- der Selbstbehalt aus der Haftpflichtversicherung und der allfälligen Vollkaskoversicherung für das Fahrzeug;

- die Haftpflicht für Schäden an den mit dem Fahrzeug beförderten Sachen, ausgenommen an Gegenständen, die der Geschädigte mit sich führt, namentlich Reisegepäck und dergleichen;
- die Haftpflicht aus Fahrten, die ein Versicherter gegen Entgelt ausführt oder die er in beruflicher Eigenschaft übernommen hat.

Besteht für das benutzte Fahrzeug keine Halterhaftpflichtversicherung, so entfällt die Deckung gemäss dieser Police.

Art. 31 Anvertraute Gegenstände

Die Versicherung deckt ebenfalls die Haftpflicht für die so genannten Obhuts- und Tätigkeitsschäden, d. h. für Schäden:

- an Sachen, die eine versicherte Person zum Gebrauch, zur Bearbeitung, Verwahrung oder Beförderung übernommen hat, unter Vorbehalt von Art. 30 lit. k;
- die an Sachen infolge Ausführung oder Unterlassung einer Tätigkeit einer versicherten Person an oder mit ihnen entstanden sind.

In Ergänzung zu Art. 35 sind von der Versicherung ausgeschlossen:

- Schäden an Motor- und Luftfahrzeugen (einschliesslich Hängegleiter) sowie an Booten, Schiffen und Surfbrettern. Schäden an Motorfahrrädern sind jedoch versichert (vorbehalten bleibt Art. 32.1);
- Ansprüche aus der Zerstörung, Beschädigung oder dem Verlust von Kostbarkeiten oder Wertsachen (Schmuck, Pelze, Kunstgegenstände usw.), Sammelstücken, Bargeld, Wertpapieren, Dokumenten, Plänen und technischen Zeichnungen;
- Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie dem Geschädigten ausgerichtet haben;
- Ansprüche aus Schäden an Militär-, Feuerwehr- und Zivilschutzmaterial (Korpsmaterial);
- Schäden an Sachen, an denen eine versicherte Person gegen Entgelt eine Tätigkeit ausübt oder die er in haupt- oder nebenberuflicher bzw. haupt- oder nebenamtlicher Eigenschaft übernommen hat;
- Schäden an Sachen, die aufgrund eines Miet-Kauf-Vertrages oder unter Eigentumsvorbehalt erworben wurden.

Art. 32 Zuschlagspflichtige Sondergefahren

32.1 Lenker fremder Personenwagen

In teilweiser Abänderung von Art. 31 Abs. 2 erstreckt sich die Versicherung auf die Haftpflicht für Schäden an benutzten fremden Personenwagen und anderen leichten Motorwagen bis 3'500 kg Gesamtgewicht.

Besteht für das beschädigte Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung, so wird lediglich der Selbstbehalt dieser Kaskoversicherung sowie der Bonusverlust vergütet (für die Berechnung des Bonusverlustes gilt die Regelung gemäss Art. 30 lit. p Ziffer 2).

Der Versicherungsschutz besteht nur:

- wenn der Halter des Fahrzeuges weder mit der versicherten Person im gemeinsamen Haushalt lebt, noch Arbeitgeber der versicherten Person, noch professioneller Vermieter oder ein Unternehmen des Motorfahrzeuggewerbes ist;
- wenn die Benutzung bloss gelegentlich und nicht regelmässig erfolgt.

In Ergänzung zu Art. 35 sind von der Versicherung ausgeschlossen:

- Schäden anlässlich Fahrten die gesetzlich, behördlich oder vom Halter nicht bewilligt sind;
- Schäden an fremden Fahrzeugen, die von einem Versicherten getauscht und an Stelle des eigenen Fahrzeuges benutzt werden;
- Schäden bei der Teilnahme an Rennen, Rallyes und ähnlichen Wettfahrten einschliesslich Trainingsfahrten;
- Schäden anlässlich Fahrten, die eine versicherte Person gegen Entgelt ausführt;
- Regress- und Ausgleichsforderungen aus den für das Fahrzeug abgeschlossenen Versicherungen sowie Grobfahrlässigkeitsabzüge;
- Abnützungsschäden, nicht auf einen Unfall zurückzuführende Betriebsschäden, Bruchschäden infolge von Erschütterungen sowie Schäden wegen Ölmangels und durch Einfrieren oder Fehlen des Kühlwassers;
- Minderwert (kommerziell oder technisch), Kosten eines Ersatzfahrzeuges sowie der Nutzungsausfall;
- Der Selbstbehalt bis CHF 1'000.– aus der Haftpflichtversicherung für das gelenkte Fahrzeug;
- Schäden an Fahrzeugen, welche länger als an 3 aufeinanderfolgenden Tagen benutzt werden;
- Schäden an Fahrzeugen, welche sich ausserhalb der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und den Enklaven Büsingen und Campione ereignen;
- Schäden an Fahrzeugen, welche sich unter Einfluss von Alkohol (Promillegehalt höher als gesetzlicher Wert), Betäubungsmitteln oder anderer Drogen ereignen.

32.2 Mieter und Entlehner von Pferden

Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht für unfallbedingte Schäden an geliehenen, gemieteten, vorübergehend gehaltenen oder im Auftrag gerittenen Pferden sowie an deren Sattel- und Zaumzeug oder Fahrausrüstung.

Die CSS gewährt bis zu dem in der Police hierfür festgelegten Höchstbetrag Ersatz:

- für Tod, dauernde Wertverminderung oder vorübergehende Gebrauchsunfähigkeit eines Pferdes;
- für die Kosten der notwendigen tierärztlichen Behandlung.

Innerhalb dieses Höchstbetrages betragen die Leistungen der CSS für Zerstörung, Beschädigung oder Verlust des dazugehörenden Sattel- und Zaumzeuges oder der Fahrausrüstung inkl. Kutsche im Maximum CHF 1'000.– pro Schadenereignis.

Ausgeschlossen von der Versicherung sind Ansprüche für Schäden, die sich bei der Teilnahme an reitsportlichen Wettkämpfen inkl. Concours, mit Ausnahme von kurs- und schulinternen Prüfungen ereignen sowie Ansprüche für Schäden, welche die versicherte Person auf Grund vertraglicher, über die gesetzliche Haftpflicht hinausgehender Abmachungen (Anschläge im Stall, Bedingungen auf dem Abonnement usw.) ersetzen muss.

Beim Tod eines Pferdes oder wenn es gemäss tierärztlichem Befund notgeschlachtet werden muss, ist die CSS so frühzeitig zu benachrichtigen, dass eine Sezierung oder eine Untersuchung veranlasst werden kann. Unterlässt dies der Versicherte, so entfällt ihm gegenüber die Leistungspflicht aus diesem Vertrag.

Art. 33 Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Die Versicherung gilt auf der ganzen Welt und zwar für Schäden, die innerhalb der Vertragsdauer verursacht werden. Sie erlischt jedoch, falls der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz ins Ausland (ausgenommen das Fürstentum Liechtenstein und die Enklaven Büsingen und Campione) verlegt, und zwar mit dem Ablauf des Versicherungsjahres, in welchem der Wohnsitzwechsel erfolgt, auf Antrag des Versicherungsnehmers sofort.

Art. 34 Leistungen der CSS

Die Leistungen der CSS bestehen in der Entschädigung begründeter und in der Abwehr unbegründeter Ansprüche. Sie sind einschliesslich Schadenzinsen, Schadenminderungs-, Expertise-, Anwalts-, Gerichts-, Schiedsgerichts- und Vermittlungskosten, Parteientschädigungen und allfällig versicherter Schadenverhütungskosten begrenzt durch die in der Police im Zeitpunkt der Verursachung des Schadens festgelegten Höchstversicherungssummen. Die Gesamtheit aller Schäden aus derselben Ursache, ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten, gilt als ein Schadenereignis.

Art. 35 Einschränkungen des Deckungsumfanges

Nicht versichert sind Ansprüche

- a) aus Schäden, welche eine versicherte Person (Art. 29) oder eine andere mit ihr in Wohngemeinschaft lebende Person betreffen sowie für Schäden an Sachen, die ihnen gehören (ausgenommen Sachen von

Arbeitnehmern und Hilfspersonen eines Versicherten gemäss Art. 29 lit. c).

Nicht unter diesen Ausschluss fallen:

- Ansprüche aus Schäden von fremden unmündigen Personen, welche vorübergehend im Haushalt des Versicherungsnehmers leben,
 - Ansprüche aus Schäden eines Dritten, die durch unmündige Kinder und unmündige Hausgenossen des Versicherungsnehmers verursacht werden, die sich vorübergehend beim Dritten aufhalten,
 - Ansprüche aus Schäden eines Dritten, die durch ein Haustier verursacht wurden, das ihm überlassen wurde, sofern die Wartung nicht Haupterwerbszwecken dient und welches ihm nicht dauernd überlassen wurde;
- b) für Schäden im Zusammenhang mit der Ausübung eines Berufes, jeder anderen Erwerbstätigkeit oder einem industriellen, kaufmännischen, gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betrieb. Vorbehalten bleiben Tätigkeiten von versicherten Personen gemäss Art. 29 lit. c;
 - c) wegen Schäden, für die die versicherte Person als Halter oder Lenker von Motorfahrzeugen und von ihnen gezogenen Anhängern oder geschleppten oder gestossenen Fahrzeugen haftbar ist, sowie die Haftpflicht der Personen, für die der Halter gemäss der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung verantwortlich ist. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen gemäss Art. 30 lit. p Ziffer 2;
 - d) für Schäden als Halter und aus dem Gebrauch von Luftfahrzeugen jeder Art (Hängegleiter inbegriffen) sowie die Haftpflicht aus dem Bestand und dem Gebrauch von Booten und Schiffen, für die der Halter aufgrund der schweizerischen Gesetzgebung eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen hat oder die im Ausland immatrikuliert sind. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen gemäss Art. 30;
 - e) auf Grund besonderer, über die gesetzliche Haftung hinausgehender Vereinbarung oder wegen Nichterfüllung einer gesetzlichen oder vertraglichen Versicherungspflicht;
 - f) für Schäden, deren Eintritt in Kauf genommen wurde. Abnutzungsschäden, die durch allmähliche Einwirkung entstehen sowie Schäden, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden mussten;
 - g) für Schäden an Sachen durch allmähliche Einwirkung von Witterung, Temperatur, Rauch, Staub, Russ, Gasen, Dämpfen oder Erschütterungen, ausser wenn die allmähliche Einwirkung auf ein plötzlich eingetretenes, unvorhergesehenes Ereignis zurückzuführen ist;
 - h) für Schäden, die absichtlich oder bei einer vorsätzlichen Teilnahme an einem Verbrechen oder Vergehen verursacht werden sowie für Schäden an Sachen, welcher sich eine versicherte Person vorübergehend oder endgültig ohne Recht bemächtigt hat;

- i) für Schäden im Zusammenhang mit anvertrauten Geschäftsschlüsseln;
- k) für Ansprüche infolge Übertragung ansteckender Krankheiten des Menschen, der Tiere und der Pflanzen.

Art. 36 Prämienrabatt

Die CSS gewährt ab Vertragsbeginn folgenden Rabatt:
20% an sämtliche CSS-Kunden.

Art. 37 Selbstbehalt

Sofern in der Police nicht abweichende Selbstbehalte festgelegt werden, hat die versicherte Person folgende Selbstbehalte zu tragen:

- bei Mieterschäden CHF 100.– pro Schadenereignis. Werden mehrere versicherte Schäden verursacht, so hat der Versicherte einen Selbstbehalt von CHF 100.– pro Raum zu tragen;
- bei Obhuts- und Tätigkeitsschäden CHF 200.– pro Schadenereignis;
- bei Schäden als Lenker fremder Personenwagen 10% pro Schadenereignis, im Minimum CHF 500.–. Besteht die Leistung in der Übernahme eines allfälligen Selbstbehaltes oder der Mehrprämie der Kaskoversicherung, werden diese Leistungen zusammengezählt; davon hat die versicherte Person pro Ereignis 10% im Minimum jedoch CHF 500.– selbst zu tragen.
- bei Schäden als Mieter und Entlehner von Pferden 10% pro Schadenereignis, im Minimum CHF 200.–.

Art. 38 Anzeigepflicht im Schadenfall

Ereignet sich ein Schadenfall, dessen voraussichtliche Folgen die Versicherung betreffen können, oder werden gegen eine versicherte Person Haftpflichtansprüche erhoben, so ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, die CSS unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Hat das Ereignis den Tod einer Person zur Folge, so ist dies der CSS innert 24 Stunden anzuzeigen. Wenn infolge eines Schadenereignisses gegen eine versicherte Person ein Polizei- oder Strafverfahren eingeleitet wird oder der Geschädigte seine Ansprüche gerichtlich geltend macht, ist die CSS ebenfalls sofort zu orientieren. Sie behält sich das Recht vor, der versicherten Person einen Verteidiger zu stellen, dem sie Vollmacht zu erteilen hat.

Art. 39 Schadenbehandlung und Prozessführung

- a) Die CSS übernimmt die Behandlung eines Schadenfalles nur insoweit, als die Ansprüche den festgesetzten Selbstbehalt übersteigen.
- b) Die CSS führt die Verhandlungen mit dem Geschädigten. Sie ist Vertreterin der versicherten Person und ihre Erledigung der Ansprüche des Geschädigten ist für die versicherte Person verbindlich. Die CSS ist berechtigt, den Schadenersatz dem Geschä-

digten direkt und ohne Abzug eines allfälligen Selbstbehaltes auszurichten; die versicherte Person hat ihr in diesem Falle unter Verzicht auf sämtliche Einwendungen den Selbstbehalt zurückzuerstatten. Die versicherte Person ist verpflichtet, direkte Verhandlungen mit dem Geschädigten oder dessen Vertreter über Ersatzansprüche, jede Anerkennung einer Forderung, den Abschluss eines Vergleichs und die Leistung von Entschädigungen zu unterlassen, sofern nicht die CSS hiezu ihre Zustimmung gibt. Überdies hat die versicherte Person der CSS unaufgefordert jede weitere Auskunft über den Fall und die vom Geschädigten unternommenen Schritte zu erteilen, ihr sämtliche, die Angelegenheit betreffenden Beweisgegenstände und Schriftstücke (dazu gehören vor allem auch gerichtliche Dokumente wie Vorladungen, Rechtsschriften, Urteile usw.) ungesäumt auszuhändigen und sie auch anderweitig bei der Behandlung des Schadens nach Möglichkeit zu unterstützen (Vertragstreue).

- c) Kann mit dem Geschädigten keine Einigung erzielt werden und wird der Prozessweg beschritten, so haben die versicherten Personen der CSS die Führung des Zivilprozesses zu überlassen. Sie trägt dessen Kosten im Rahmen von Art. 34. Wird einer versicherten Person eine Prozessentschädigung zugesprochen, so steht diese, soweit sie nicht zur Deckung seiner persönlichen Auslagen bestimmt ist, der CSS zu.

Versicherungsträger:
CSS Versicherung AG
Rösslimattstrasse 40
Postfach 2568
6002 Luzern

